

# Wie kommt der Parteisekretär einer LPG mit seiner Arbeit zurecht?

Probleme —

Überlegungen —

Ratschläge

Der Parteisekretär einer großen LPG beklagte sich: „Ich weiß nicht mehr, wie ich alles schaffen soll. Immer wieder gibt es neue Aufgaben, immer wieder wird kritisiert, daß dies und jenes nicht gemacht wurde. Aber keiner hilft mir.“ Der Genosse ist stellvertretender Vorsitzender und technischer Leiter in seiner LPG, er trägt auch die Verantwortung für das Geschehen in der LPG, und das in einem Betrieb von etwa 2000 Hektar. Dazu kommt eine Anzahl weiterer Funktionen.

Diesem und vielen anderen Genossen Parteisekretären in den LPG muß geholfen werden! Wir dürfen doch nicht zulassen, daß diese aktiven Genossen bei der Fülle der Aufgaben verzagen, ja schließlich sogar resignieren. Wir dürfen nicht zulassen, daß bei solch einer Lage zwangsläufig wichtige Aufgaben nicht erfüllt werden, daß die Parteiarbeit nicht vorankommt. Und hat nicht die Familie des Genossen auch Anspruch auf ihn?

## Kollektive Arbeit der Leitung

Welche Lösung gibt es? Ein Patent für alle kann niemand nennen. Es werden auch keine hauptamtlichen Parteisekretäre in den LPG eingesetzt werden. Wir müssen andere Mög-

lichkeiten für den Parteisekretär suchen, damit er mit seiner Arbeit zurechtkommt.

Eine Parteileitung besteht nicht nur aus dem Parteisekretär. Er soll die Tätigkeit der Leitung organisieren und führen, aber nicht alles allein machen. Allein kann er es niemals schaffen, außerdem verletzt er das wichtige Prinzip der Kollektivität der Leitung.

Aber manche Parteisekretäre nennen sofort einige Leitungsmitglieder, denen sie keine Aufgaben in der Leitung übertragen haben, weil diese sie angeblich nicht erfüllen könnten. Ein Sekretär sagte sogar, ehe er einem anderen Leitungsmitglied lang und breit erkläre, was und wie etwas zu machen sei, nehme er die betreffende Sache schon selbst in die Hand, das sei zeitsparender.

Solch eine Fehlrechnung rächt sich. Sicher wird in der Regel der erfahrenste und politisch am besten geschulte Genosse zum Parteisekretär gewählt. Er sollte seine Erfahrungen nutzen, um die anderen Leitungsmitglieder entsprechend ihren Fähigkeiten an ihre Aufgaben heranzuführen. Das ist eine wichtige Seite der Tätigkeit des Sekretärs. Ein Mensch wächst mit seinen Aufgaben. Wozu der Genosse heute noch viel Anleitung und Hilfe braucht, das löst er in einiger Zeit selbständig. Wird aber dem einen

## Alle für das Ziel gewinnen

Wenn wir in Brodersdorf unseren Perspektivplan zur Hand nehmen, der bis 1970 erarbeitet wurde, so können wir feststellen, daß wir in jedem Jahre unsere geplanten Erträge überboten haben, daß wir in jedem Jahr ein gutes Stück vorangekommen sind. Unsere Parteileitung schätzt ein, es ist

das Ergebnis kollektiver Beratung, kollektiver Entscheidung und persönlicher Verantwortung, und es ist das Ergebnis eines gut organisierten Wettbewerbs und der innerbetrieblichen vertraglichen Vereinbarungen. Wir waren uns in der Parteileitung darüber einig, daß wir nur dann unser Ziel erreichen können, wenn es uns gelingt, alle Bäuerinnen und Bauern für das Ziel zu gewinnen und mit ihnen gemeinsam beraten.

Wenn wir durch die Kooperationsbeziehungen große Produktionseinheiten schaffen, so muß es uns als Genossen auch gelingen, die daran beteiligten Menschen zu einem guten sozialistischen Kollektiv zusammenzuschließen. Dann werden wir auch in Zukunft unsere Aufgaben lösen können.

Erich Jeschke  
Parteisekretär der LPG Brodersdorf  
auf der Kreisdelegiertenkonferenz  
Rostock-Land